

15- Nachruf Alt-Vizebürgermeister Edmund Steindl

†

Zum Gedenken an **Edmund Steindl**

Langjähriger Gemeinderat und -vorstand 1992 bis 2016

Vizebürgermeister der Gemeinde Ebbs 1998 bis 2004

Träger des Goldenen Ehrenzeichens der Gemeinde Ebbs

* 19.05.1950 + 03.08.2025



Die Gemeinde Ebbs trauert um ihren Ehrenzeichenträger und Alt-Vizebürgermeister, Herrn Edmund Steindl.

Edmund wurde am 19. Mai 1950 in Scheffau am Wilden Kaiser geboren. Die Eltern führten eine Bäckerei und Fremdenpension im Dorfzentrum von Scheffau. Sein Vater Edmund Steindl Senior war zu jener Zeit Fremdenverkehrsobmann im Ort. Bereits damals freundete er sich mit den Kindern der Gäste an und unternahm mit ihnen gemeinsame Ausflüge.

1958 übersiedelte Edmund mit seinen Eltern Edmund sen. und Maria sowie seiner Schwester Gerlinde nach Ebbs zum Unterwirt. Edmund Steindl sen. war dort aufgewachsen und hatte das Haus von seinem Onkel, dem Musiker und Gründer des Ebbser Kaiserklangs, Michael Steindl, nach dessen Tod geerbt. Mit dem Umzug ins Gasthaus wurde der Grundstein für Edmund als Kulinarik-Pionier, Weinliebhaber und passionierten Hotelier und Gastronom gelegt. Die

„Unterwirtinnen“ sind heute das stolze Erbe und die Zukunft dieses Fundaments.

Das Kochen lernte Edmund von seiner Mutter Maria, mit der er gemeinsam viele Jahre in der Küche zusammenarbeitete. Das Rezeptbuch seiner Mutter ist bis heute im Einsatz. Edmund besuchte zahlreiche Kochkurse und absolvierte Praktika in renommierten Häusern.

Zugleich galt es, die harte Arbeit der angeschlossenen Landwirtschaft zu erlernen und zu meistern.

In seiner Jugend war Edmund Tormann beim Sportklub Ebbs und Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Ebbs. Zudem war er Mitgründer des Skiclubs Ebbs und des Ebbser Koasamarsches.

Als Edmund 21 Jahre alt war, verstarb seine Mutter.

1979 heiratete Edmund seine Anni. 1980 wurde erstmals groß an- und umgebaut: Die Zimmer erhielten Dusche und WC, ein Speisesaal kam hinzu und die Gasträume wurden neu gestaltet.

Durch viel persönlichen Einsatz und Eifer von Edmund Steindl jun. und seiner Frau Anni ist innerhalb von 40 Jahren aus dem ehemaligen Gutshof **„das Unterwirt“ – ein kleines Gourmethotel mit drei Hauben, ein Anwesen mit paradiesischem Garten und Kunstatelier: spricht ein Ort der Vielfalt, der Begegnung und Lebendigkeit, geworden.**

Anni und Edmund reisten gerne, holten sich Inspirationen bei den besten Betrieben im In- und Ausland, um daraus ihre eigene „Philosophie von der Gastfreundschaft“ zu verwirklichen.

Mit unglaublicher Zielstrebigkeit, Optimismus, Esprit und viel Liebe zum Detail ist ein Haus gewachsen, das von Einheimischen ebenso geschätzt wird wie von Reisenden aus Nah und Fern.

Neben seinem fordernden Arbeitsleben war Edmund auch politisch tätig.

1992 folgte er dem Ruf in den Gemeinderat von Ebbs, dem er insgesamt 24 Jahre, davon 6 Jahre (von 1998 bis 2004) als Vizebürgermeister, angehörte.

Das Thema Tourismus lag ihm als Gastwirt natürlich besonders am Herzen. So bekleidete er seitens der Gemeinde u.a. einige Jahre die Funktion des Obmanns bei der Firma Erlebnis- und Freizeitpark Ebbs GesmbH, (Funarena Hallo du), war Vertreter der Gemeinde beim Tourismusverband Ebbs und Mitglied des Ausschusses für Raumordnung, örtliche Entwicklung und Landwirtschaft sowie des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus.

In diese Zeit fielen große Projekte, wie die Gründung der Firma Erlebnis- und Freizeitpark Ebbs GesmbH und der Bau der Freizeitparkeinrichtung Hallo du, die Erschließung des Kaisertals (mit dem „Anna-Tunnel“), die Neuerrichtung des Fußball-Sportheims, der Neubau der Turn- und Sporthalle sowie der Neubau des Gemeindebauhofes und des Wertstoffsammelzentrums um nur einige größere Projekte zu nennen.

Nach seinem Ausscheiden aus der Gemeindepolitik verlieh ihm der Gemeinderat ob seiner hervorragenden Verdienste um Ebbs im Jahre 2016 das Goldene Ehrenzeichen der Gemeinde.

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb Edmund Steindl am 3. August 2025. Der Gemeinderat, Vereine, Freunde und Bekannte geleiteten den Alt-Vizebürgermeister am 11. August 2025 unter Anteilnahme der Bevölkerung zur letzten Ruhestätte.

Die Gemeinde Ebbs wird Edmund Steindl für seinen Einsatz und seine Verdienste in unserer großen Dorfgemeinschaft stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Zitat eines Freundes

„Edmund war ein Mensch mit Charakter, Verlässlichkeit und stillem Humor. Ein Mensch, auf den man zählen konnte, ohne viele Worte. In seiner Gesellschaft fühlte man sich verstanden und angenommen. In all den Jahren habe ich diese, seine Art, sehr geschätzt - unaufdringlich, zuverlässig, ehrlich!

Recherche der Gemeinde aus 1998

1998

Edmund STEINDL, geb. 1950

Gastwirt, Wildbichlerstraße 38

Vizebürgermeister seit 1998 (**GR seit 1992**)

Obmann des Bau- und Verkehrsausschusses

Obmann des Beirates der Firma Erlebnis- und Freizeitpark Ebbs GesmbH.

Vertreter der Gemeinde beim Tourismusverband Ebbs

Foto:

2004

Edmund Steindl, geb. 1950

Gastwirt, Wildbichlerstraße 38

Gemeindevorstand (GR seit 1992, Vbgm. 1998-2004))

Mitglied des Ausschusses für Raumordnung, örtliche Entwicklung und Landwirtschaft

Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus

Beiratsmitglied der Firma Erlebnis- und Freizeitpark Ebbs GmbH

Vertreter der Gemeinde Ebbs beim Tourismusverband Ebbs

2010-2016

Edmund Steindl, geb. 1950 Gastwirt, Wildbichlerstraße 38 Gemeinderat (GR seit 1992, Vbgm.

1998-2004, GV 2004-2010)

Für seine 24jährige Tätigkeit im Gemeinderat erhielt Edmund Steindl das Goldene Ehrenzeichen der Gemeinde Ebbs. V.l.n.r.: Bezirkshauptmann HR Dr.iur. Christoph Platzgummer, Edmund und Anni Steindl sowie Bgm. ÖkR Josef Ritzer.

Nach seinem Tod (Michael Steindl starb 1958) erbte sein Cousin Edmund Steindl das gesamte Anwesen und übergab es 1971 seinem Sohn Edmund Steindl jun. Durch viel persönlichen Einsatz und Eifer von Edmund Steindl jun. und seiner Frau Anni ist im Laufe der Jahre aus dem ehemaligen Gutshof ein Hotel und Haubenrestaurant für höchste Ansprüche geworden. Den Besitzern ist es meisterhaft gelungen, das denkmalgeschützte Haus professionell zu restaurieren, mit den neuesten und modernsten Standards auszustatten und dabei ein stimmungsvolles Ambiente zu erreichen, das nur in althehrwürdigen historischen Gebäuden anzutreffen ist.

Bericht der Kinder von Edmund Steindl an die Gemeinde Ebbs

„Die Kinder Verschönern unsere Gästezimmer. Gefällt mir sehr gut!“
aus dem Tagebuch von Edmund Steindl

Lebensbild Edmund Steindl

(lustig gemeint): „Eines könnt ihr euch merken, Kinder: Bei uns ist einfach nie etwas normal!“

Und wie von Edmund so treffend und humorvoll formuliert, ist auch dieses Lebensbild von ihm: bunt, manchmal durcheinander, immer liebevoll und gemeinschaftlich.

Edmund wird am 19. Mai 1950 in Scheffau am Wilden Kaiser geboren.

Seine Eltern besitzen eine Bäckerei und „Fremdenpension“, wie man es damals nennt, im Dorfzentrum von Scheffau. Sein Vater Edmund Steindl Senior wird zu dieser Zeit Fremdenverkehrsobmann im Ort und in einer Notiz hat Edmund jun. festgehalten: „Ich mochte die Gäste und freundete mich mit deren Kindern an. Die gemeinsamen Ausflüge sind eine schöne Abwechslung für mich gewesen.“

1958 übersiedelt Edmund mit seinen Eltern (Edmund Steindl sen. Und Maria Steindl) und seiner Schwester Gerlinde nach Ebbs in den Unterwirt. Edmund Steindl sen. ist im Unterwirt aufgewachsen und hat das Haus von seinem Onkel, dem Musiker und Gründer des Ebbser Kaiserklangs, Michael Steindl, nach dessen Tod geerbt. Mit dem Umzug ins Gasthaus ist der Grundstein für Edmund als Kulinarik-Pionier, Weinliebhaber und passioniertem Hotelier und Gastronom gelegt. Die Unterwirtinnen sind heute das stolze Erbe und die Zukunft dieses Fundaments.

Das Kochen lernt Edmund von und mit seiner Mutter Maria Steindl, er besucht zahlreiche Kochkurse und macht Praktika in besten Häusern. Das Rezeptbuch seiner Mutter, Maria Steindl, ist bis heute im Einsatz, und wer „Edmunds Rahm-Kaiserschmarren“ kennt, weiß, warum er diese Bücher so in Ehren hielt. Gleichzeitig ist die harte Arbeit der angeschlossenen Landwirtschaft zu erlernen und zu erledigen.

In seiner Jugend war Edmund Tormann beim FC Ebbs und Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Ebbs. Außerdem Mitgründer des Skiclubs Ebbs und des Ebbser Koasamarsches.

Als Edmund 21 Jahre alt ist, stirbt seine Mutter. Ein Satz seiner Schwester Gerlinde, der, so glauben wir, lebensprägend für ihn wird:

„Edmund, wir schaffen das!“

1979 heiratet Edmund seine Anni. 1980 wird zum ersten Mal groß zu- und umgebaut. Die Zimmer werden mit Dusche/WC ausgestattet, ein Speisesaal angebaut und die Gasträume neu gestaltet.

Man darf es sich vorstellen: Innerhalb von 40 Jahren ist aus einem einfachen, in der Substanz maroden Gasthaus in der Nachkriegszeit, DER UNTERWIRT - das kleine Gourmethotel geworden. Ein Hotel und 3-Haubenrestaurant, ein Anwesen mit paradiesischem Garten und Kunstatelier, spricht ein Ort der Vielfalt, der Begegnung und Lebendigkeit. Dies gelingt Edmund gemeinsam mit seiner Frau Anni, seiner großen Liebe, Lebens- und Geschäftspartnerin.

Man soll aber nicht meinen, dies sei ihnen passiert. Nein, sie haben einen gemeinsamen Weg visioniert, haben daran festgehalten und sind ihn Schritt für Schritt, Hand in Hand gegangen. Anni und Edmund reisen gerne, erleben andere Kulturen und fremde Länder als Bereicherung für das eigene Sein, Wirken und Werken. Besonders in jungen Jahren holen sie sich Ideen und Inspiration bei den besten Betrieben im In- und Ausland, um daraus ihre ganz eigene „Philosophie von der Gastfreundschaft“ in ihrem Unterwirt zu verwirklichen.

Mit unglaublicher Zielstrebigkeit, Optimismus, Esprit und mit sehr viel Liebe zum Detail ist ein Haus gewachsen, dass von Einheimischen ebenso geschätzt wird wie von Reisenden aus Nah und Fern. Anni und Edmund sind ihren gemeinsamen Weg mit Weitblick gegangen, nicht jeder Stein war ein Hindernis und so mancher erwies sich als wertvoller Baustein!

„Großzügig, loyal, verständnisvoll, warmherzig, ehrlich, fleißig, stur und ein Vorbild“ so beschreiben ihn seine langjährigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Und wir, seine Familie, wissen, dass er

seine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sehr schätzte und wusste, dass von ihnen viel von dem abhängt, was ihm wichtig war.

Die Sicherheit, dass sein Unterwirt mit Sabrina als seine Nachfolgerin in besten Händen ist, hat ihn mit Freude und Stolz erfüllt. Und die Familie teilt diesen Stolz aus ganzem Herzen.

Viele Jahren sind unverblümt wild und von Energie und Tatendrang geprägt. Egal ob es ums Skifahren, um Autorennen oder um Kulinarik ging - sein Enthusiasmus war für viele Freunde und Wegbegleiter Vorbild und Inspiration.

Edmund schreibt in einem seiner letzten Briefe an seine Kinder *„Ich habe das sichere Gefühl, dass ihr stolze Frauen seid und Euch zu behaupten wisst.“*

Seine Töchter sagen: *„Deine Loyalität, deine Liebe, deine Abenteuerlust, dein Feingefühl, dein Respekt und dein unerschütterliches Zutrauen in uns sind das Fundament, auf das wir gebaut haben!“*

Wir schließen mit dem Zitat eines Freundes „Edmund war ein Mensch mit Charakter, Verlässlichkeit und stillem Humor. Ein Mensch auf den man zählen konnte, ohne viele Worte. In seiner Gesellschaft fühlte man sich verstanden und angenommen. In all den Jahren habe ich diese, seine Art sehr geschätzt - unaufdringlich, zuverlässig, ehrlich!